



# Geschichtsportal Werther

## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

### Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Werther

# Jacobi *aktuell*

Juni – September 2020



Hoffnung

# Das Jugendheim Langenheide wird 60 Jahre



Am Himmelfahrtstag dieses Jahres jährt sich die Einweihung des „Jugendheim Langenheide“, wie unser Gemeindehaus im Ortsteil Langenheide heißt, zum 60. Mal.

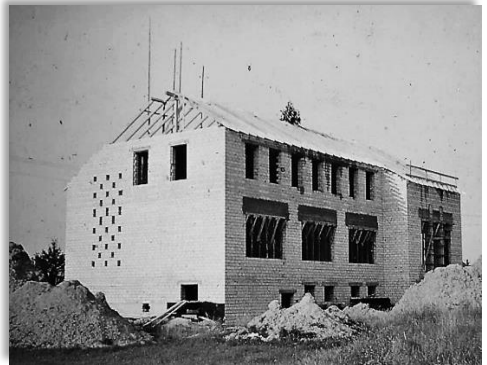
Basierend auf einem gemeinsamen Antrag von CVJM, dem Jugendbund für EC und dem Mädchenkreis Langenheide aus dem Frühjahr 1957 wurde im März des Jahres 1959 mit den Bauarbeiten begonnen und am 20.05.1959 wurde der Grundstein gelegt.

Der oben erwähnte Antrag wurde damals von Wilhelm Schürmann für den



CVJM, von Wilhelm Schwarze für den EC und von Elvira Zimmer für den Mädchenkreis unterzeichnet. In diesen Jahren trafen sich der Jugendbund für EC und die Sonntagsschule bei Uffmann in Theenhausen „auf dem Saal“. Der Posaunenchor und die Gruppen des CVJM sowie der Mädchenkreis hielten ihre Treffen in der Freiluftklasse der Schule Langenheide ab.

Mit der Einweihung des Jugendheims änderte sich dann sehr viel. Die Gruppen



des CVJM, die Sonntagsschule und der Jugendbund mit der 14 tägigen Bibelstunde sowie der Mädchenkreis der Kirchengemeinde hatten eine neue Heimat gefunden.

Um Haus und Garten sauber und in Ordnung zu halten, hatte man auch sofort nach einem Hausmeisterehepaar gesucht und dies mit Ida und Gustav Schleef auch gefunden. Die beiden haben von 1960 bis 1980 dort mit Herz und Hand gewirkt bis zu ihrem verdienten Ruhestand.



Weil man beim Bau auch Fördermittel des Landes und des Kreises genutzt hatte, erlaubten die Regeln auch die Nutzung des Hauses durch nichtkirchliche Gruppen. So waren in den Jahren zeitweise die Landjugend, der Schachklub und der TuS Langenheide im Jugendheim vertreten. Hier waren bis zur Fertigstellung der Turnhalle quasi Umkleieraum und Duschen.

Im Jugendheim Langenheide geht es in all den Jahren recht musikalisch zu. Besonders der Posaunenchor des CVJM ist in den 60 Jahren durchgehend aktiv gewesen. Wenn auch die Chorleiter wechselten, ich erinnere mich noch an Gerhard Bockstede, Wilfried Ermshaus

und Lothar Schürmann (seit 1972), blieb der Chor immer aktiv und einsatzfreudig.

Darüber hinaus entstand ab 1971 eine offene Singarbeit, die samstags abends im Jugendheim überwiegend junge Menschen zum fröhlichen christlichen Gesang versammelte. Eine Sache, die viel Spaß und viel Gemeinschaft gebracht hat. Es wurde später auch als „Sing-in“ über die Grenzen Werthers hinaus bekannt. Leider wurde dies nach 1979 in dieser Form nicht mehr weitergeführt.



Heute wird wieder musikalische Arbeit durchgeführt. Seit einiger Zeit etabliert sich ein Ukulele-Orchester, das auch schon mit verschiedenen Auftritten glänzte.

Zwischen 1974 und 1986 wurde ins Jugendheim regelmäßig zu „Abenden für junge Menschen“ eingeladen und oft war das Haus dann voll. Geboten wurden Themen wie z.B. „Schöpfung oder Evolution.“ „Meine Eltern sind in einem schwierigen Alter“ „Wehrdienst: Ja oder





Nein?“ oder „Kann denn Liebe Sünde sein?“.

Als Referenten waren dazu bekannte Leute eingeladen. U.a. Johannes Hansen, Jürgen Werth, Klaus-Jürgen Diehl usw. In diesen Jahren wurden von den Mitarbeitern auch jährlich bis zu 4 Gottesdienste abgehalten. Natürlich unter Beteiligung des Gemeindepastors.

In 1980 wechselte die Besetzung der Hausmeisterstelle. Für Ida Schleef kam Brigitte Schürmann als Hausmeisterin und später Küsterin ins Jugendheim, wo sie bis zu ihrer Verrentung im Jahre 2019 mit Engagement und Herzblut wirkte. Sie und ihr Mann wohnen heute noch im Haus. Die Stelle ist aber nur noch eine Putzstelle, die jetzt von Frau Adja Diagne besetzt ist. Der Rest läuft jetzt in Selbstverwaltung der Gruppen und Kreise.

In den Jahren wurde am Haus auch viel gebaut: Im Jahre 1980 wurde das Dach komplett erneuert, in 1985/1986 wurde die Bühne am Saal angebaut und das ganze Haus verklindert, ebenso gab es da neue Fenster.

In 2005 wurde die Toilettenanlage vergrößert und die Küche im Erdgeschoß

erneuert. Der Saal wurde grundrenoviert und die Möblierung ausgetauscht. Und immer gab es zwischendurch Maler- und Reparaturarbeiten bis zur Fußbodenerneuerung im Erdgeschoß am Anfang dieses Jahres.

Wie überall bleibt nichts, wie es ist. Leider scheint die Arbeit rückläufig. Seit 2008 gibt es keine Sonntagschule mehr. Die Frauenhilfe ist aus Altersgründen mit dem Abendkreis verschmolzen. Die Bibelstunde hat häufig Termine mit anderen Gruppen.

Was aber Mut macht, ist die stetig steigende Zahl der Kinder in den Kindergruppen des CVJM. Am Samstag ist am Jugendheim immer richtig was los. Ebenso ist der Abendkreis immer noch da wie auch der Montagstreff und der Bibelkreis. Hoffentlich kann das bald wieder losgehen!

Liebes Jugendheim!

Danke für die vergangenen 60 Jahre!

Danke, dass du da warst. (Das haben unsere Vä-

ter und Mütter gut gemacht!)

Alles Gute wünschen wir dir, und dass wir uns dich noch lange leisten können! Gott sei Dank!

Manfred Schürmann

